

REFLEXIONSAUFGABEN IN 23 TAFELN



Didaktische Frage 1 – Wer lernt?		Tafel 1
Unterrichtsaspekt 1	SchülerInnen	
Fragen zur Reflexion des Unterrichts	Verfolgen SchülerInnen und LehrerIn gemeinsame Ziele? Erschaffen die SchülerInnen sich ihre eigenen Lerninhalte?	
Didaktischer Kommentar	Lernen kann jeder Mensch nur selbst, es kann nicht erzwungen werden. Deshalb ist es notwendig, dass alle am Unterricht beteiligten Personen gute Bedingungen vorfinden und die Bereitschaft zum Lernen haben. Im Idealfall gestalten die LehrerIn und die SchülerInnen den Unterricht so, dass die SchülerInnen ihre individuellen Lerninhalte finden können.	
Aufgaben	Beschreiben Sie das Lernen der SchülerInnen im Unterricht. Erklären Sie ebenso, woran Sie jeweils erkennen, dass gelernt wird. Ordnen Sie dieses Lernen gemäß Ihren pädagogischen Überzeugungen und im Hinblick auf die Entwicklung der Lernenden ein.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 1 – Wer lernt?		Tafel 2
Unterrichtsaspekt 2	LehrerIn	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Ist der Unterricht dem Entwicklungsstand der SchülerInnen angemessen?	
Didaktischer Kommentar	Die Frage nach dem Wann des Lernens ist hier auf den körperlichen und geistigen Entwicklungsstand der Lernenden bezogen. Hier spielt sowohl die individuelle Reife als auch das bereits erworbene Können und Wissen eine Rolle.	
Aufgaben	Sind die Ziele, Inhalte und Methoden den SchülerInnen angemessen? Ist das Lernen der LehrerIn über den individuellen Entwicklungsstand der SchülerInnen im Unterricht erkennbar? Überlegen Sie, inwieweit menschliche Entwicklung und Reifung einen lebenslangen Prozess darstellt und welche Konsequenzen dies für den Unterricht hat.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 2 – Was wird gelernt?		Tafel 3
Unterrichtsaspekt 3	Musik	
Fragen zur Reflexion des Unterrichts	Sind die Inhalte durch die LehrerIn fachlich korrekt vermittelt worden? In welchem Maß scheint die LehrerIn mit der Musik vertraut bzw. hat sie diese selbst musiziert, erforscht und in ihrer Substanz durchdrungen?	
Didaktischer Kommentar	Fachliche Korrektheit ist ein Qualitätsmerkmal für Unterricht. Gerade die unmittelbare persönliche Begegnung und Auseinandersetzung mit der Musik trägt ein großes Potenzial für eine musikbezogene Vermittlung in sich. Die persönliche Erfahrung mit einem Werk ermöglicht ein besseres Einfühlen in die Lernprozesse der SchülerInnen. Wer von der Musik selbst begeistert ist und sie gut kennt, kann im Unterricht authentisch und vorbildlich sein. Auch wenn SchülerInnen diese Begeisterung letztendlich nicht teilen sollten, so können sie doch die Musik selbst sowie ihre Auseinandersetzung mit ihr und ihre Haltung dazu sehr gut kennenlernen.	
Aufgabe	Machen Sie sich selbst, möglicherweise zusammen mit KollegInnen, mit der Musik des beobachteten Unterrichts vertraut.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 2 – Was wird gelernt?		Tafel 4
Unterrichtsaspekt 4a	Instrumentalspiel/Gesang	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Ist das Instrumentalspiel/der Gesang der LehrerIn dazu geeignet, die Lehr- und Lernprozesse zu fördern?	
Didaktischer Kommentar	Gemeinsames Musizieren und Vor- und Nachspielen sind wesentliche Bestandteile des Instrumental- und Gesangsunterrichts und sind grundsätzlich wünschenswert. Überlegen Sie, inwieweit die Musizierbeispiele so gewählt und gestaltet sind, dass sie unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt einen Anreiz zum selbsttätigen Lernen bieten. Ebenso sollen das gemeinsame Musizieren und Üben und die Rollenverteilung dabei betrachtet werden.	
Aufgaben	Stellen Sie sich während Ihrer Unterrichtsplanung die Frage, welche Musik Sie im Unterricht mit welchem Ziel musizieren möchten. Überprüfen Sie später, ob der Unterricht diesen Zielsetzungen entsprechen konnte. Überlegen Sie auch, ob die formulierten Ziele umfassend sind und Ihren jeweiligen SchülerInnen aktuell gerecht werden.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 2 – Was wird gelernt?		Tafel 5
Unterrichtsaspekt 4b	Instrumentalspiel/Gesang	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Inwieweit werden Musizieren-Lernen und Instrumentalspiel-Lernen/Singen-Lernen sinnvoll aufeinander bezogen und verknüpft?	
Didaktischer Kommentar	In den meisten Lehr- und Lernsituationen unterstützt die Beachtung von musikalischen Gestaltungszusammenhängen auch das Instrumentalspiel-Lernen. Lernsequenzen zur Verbesserung der Spieltechnik, die bewusst ohne Bezug zur Musik angeleitet werden, sollten sehr transparent sowie zeitlich und inhaltlich klar begrenzt gelehrt und gelernt werden. Alles Üben und Musizieren sollte mit einer Haltung des Kommunizierens bzw. Ausdruckswillens verbunden sein.	
Aufgaben	Beobachten und erforschen Sie sich selbst und Ihre SchülerInnen im Hinblick auf Ihr eigenes und deren Instrumentalspiel-Lernen. Welche Formen musikalischen Ausdrucks und Gestaltens beim Üben unterstützen die Lernprozesse und -ergebnisse? Wann hilft es ihnen, Spieltechnik/Gesangstechnik ohne die Komponente musikalischer Gestaltungszusammenhänge zu üben?	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 2 – Was wird gelernt?		Tafel 6
Unterrichtsaspekt 5	Üben	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Wird umfassend und strukturiert geübt?	
Didaktischer Kommentar	Die SchülerInnen sollen bereits beim Üben im Unterricht etwas lernen. Das Üben soll erlebt und reflektiert werden; es soll zu einem Ausgangspunkt musikalischen Lernens außerhalb des Unterrichts werden. Im Unterricht muss es Gelegenheiten der Anknüpfung an das informelle musikalische Lernen, also außerhalb des Unterrichts, der SchülerInnen geben. Genauso wie das Musizieren durch Musizieren gelernt wird, wird auch das Üben durch Üben gelernt. Einerseits ist es wichtig, den Unterricht so zu gestalten, dass die SchülerInnen ihre Handlungsziele kennenlernen, entdecken, entfalten und entwickeln. Andererseits sollen sie aber auch lernen, Fähigkeiten (musikalische Ausdrucksfähigkeit, Lernstrategien etc.), Fertigkeiten (Spieltechnik, Lernwerkzeuge wie z. B. eine Rhythmussprache) und Wissen (Musik und Instrumentalspiel, Lernphysiologie und -psychologie, etc.) für sich zu erschließen und selbsttätig übend einzusetzen, weiterzuentwickeln und aufeinander zu beziehen. Idealerweise wird dabei der ganze Mensch mit seinen Gefühlen, seinem Körper, seinem Verstand und allen Sinnen einbezogen. Aber auch ein Üben mit bewusst auf Teilaspekte gelenkter Aufmerksamkeit sollte so praktiziert werden. Vereinfacht kann also gesagt werden, die SchülerInnen sollen die Chance erhalten, üben zu wollen und üben zu können .	
Aufgaben	Wodurch unterscheidet sich Ihr eigenes Üben von dem Ihrer SchülerInnen? Welche dieser Unterschiede können Sie und Ihre SchülerInnen für sich nutzbar machen? Wie haben Sie selbst so zu üben gelernt, wie Sie es heute tun?	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 2 – Was wird gelernt?		Tafel 7
Unterrichtsaspekt 6	andere Lernfelder	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Sind die Inhalte, bezogen auf die Personen, Ziele und Methoden, stimmig und folgerichtig?	
Didaktischer Kommentar	<p>Unterricht soll im Hinblick auf seine Ziele stimmige Inhalte konstituieren und folgerichtige Methoden verwenden. Dabei sollen die SchülerInnen an der Erschließung ihrer Ziele, Inhalte und Methoden maßgeblich beteiligt werden. Sie dazu zu ermutigen und zu befähigen, ist ein wesentlicher Teil des Lehr- und Lernprozesses.</p> <p>Andererseits können SchülerInnen nur Ziele selbst definieren, die sie kennen. Sie müssen also im Unterricht Gelegenheit erhalten, Neues zu erleben und kennenzulernen. Wenn es gelingt, unsere SchülerInnen mit unserem musikalischen Können und Wissen zu begeistern, kann sich ihr Horizont erweitern und es können neue Perspektiven des Lernens entstehen. Da wir aber gerade dann besonders wirksam lernen, wenn wir unsere eigenen Ziele verfolgen, gehört es zur Kunst des Unterrichtens, eine stimmige Balance zwischen inspirierten und inspirierenden Anleitungen und der Mitgestaltung des Unterrichts durch die SchülerInnen zu finden.</p> <p>Lernfelder im Instrumental- und Gesangsunterricht: Persönliches Gespräch, Interpretation, Improvisation, Spieltechnik, Üben, Zusammenspiel, Musikalisierung, Blatt-Spiel, Auswendig-Spiel, Performanz, Musiktheorie.</p>	
Aufgaben	Ergänzen Sie die Liste der Lernfelder nach eigenem Ermessen. In welchen Lernfeldern schätzen Sie sich als besonders kompetent ein? Welche Lernfelder finden keine oder kaum Beachtung in Ihrem Unterricht, obwohl Sie sich dafür als kompetent einschätzen? In welchen Lernfeldern möchten Sie sich gerne weiterqualifizieren? Wie könnten Sie dies umsetzen?	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 3 – Mit wem wird gelernt?		Tafel 8
Unterrichtsaspekt 7	Unterrichtssozialform(en)	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Ist die Sozialform des Unterrichts im Hinblick auf die Personen, Ziele, Inhalte und Methoden angemessen gewählt?	
Didaktischer Kommentar	<p>Einzel-, Partner-, Kombi-, Gruppen- und Klassenunterricht bieten unterschiedliche Chancen und stellen unterschiedliche Anforderungen an die Lehrenden und Lernenden.</p> <p>Idealerweise entscheidet die Lehrerin in Abstimmung mit den SchülerInnen, den Eltern, der Musikschule und gegebenenfalls mit KollegInnen über die jeweils geeignete Sozialform des Unterrichts. Je größer die fachlichen, pädagogischen, infrastrukturellen und zeitlichen Ressourcen bei den LehrerInnen sind, desto besser können die SchülerInnen gefördert werden. Für viele SchülerInnen ist die Kombination von Einzelunterricht mit einer Form des kollektiven Musizieren-Lernens eine förderliche Mischung.</p>	
Aufgaben	Welche Möglichkeiten des Lehrens und Lernens bieten die genannten Unterrichtssozialformen Ihnen und Ihren SchülerInnen? Für welche davon halten Sie sich für gut qualifiziert?	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 4 – Wo wird gelernt?		Tafel 9
Unterrichtsaspekt 8	Raum	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Fördern die räumlichen Bedingungen die Lehr- und Lernprozesse und werden die bestehenden Möglichkeiten angemessen genutzt?	
Didaktischer Kommentar	Die räumliche Lehr- und Lernumgebung wirkt sich maßgeblich auf den Unterricht aus. Faktoren wie Größe, Akustik, Licht, Luft, Temperatur, Farben und Einrichtung können für die Unterrichtsprozesse förderlich bzw. störend sein. Langfristig haben sie insbesondere auch Einfluss auf die Berufszufriedenheit und Gesundheit der LehrerInnen.	
Aufgaben	Entwerfen Sie Ihren idealen Unterrichtsort. Nehmen Sie keine Rücksicht auf die Realisierbarkeit Ihrer Vorstellungen. Überlegen Sie, welchen Nutzen Sie und Ihre SchülerInnen von diesem Ideal hätten. Prüfen Sie nun, in welchen Punkten Sie Ihre aktuellen Arbeitsräume verbessern können – und tun Sie es!	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 10
Unterrichtsaspekt 9	Methoden	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Ist das methodische Vorgehen den SchülerInnen angemessen, für sie transparent und führt es sie zu eigenständiger Methodenkompetenz?	
Didaktischer Kommentar	Methoden sollen gut zu den SchülerInnen und der LehrerIn passen. Im Einzelunterricht sollten sie mittelfristig auch vielfältig sein. In den anderen Sozialformen des Unterrichts sollten sie grundsätzlich ebenfalls vielfältig sein, um allen SchülerInnen gute Lernbedingungen zu ermöglichen.	
Aufgaben	Erstellen Sie eine Liste der Methoden. In welchen Methoden schätzen Sie sich als besonders kompetent ein? Welche Methoden finden keine oder kaum Beachtung in Ihrem Unterricht, obwohl Sie sich als kompetent einschätzen? In welchen Methoden möchten Sie sich gerne weiterqualifizieren? Wie könnten Sie dies umsetzen?	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 11
Unterrichtsaspekt 10	Unterrichtsaufbau/Phasierung	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Unterstützt der Aufbau des Unterrichts die Lernprozesse der SchülerInnen?	
Didaktischer Kommentar	<p>Der Aufbau und die Rhythmisierung des Unterrichts tragen maßgeblich dazu bei, dass die SchülerInnen mit großer Lernbereitschaft, Konzentration und in guter physischer und psychischer Verfassung am Unterricht teilnehmen. Unterrichtsphasen mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautem und Neuem, • körperlichen und geistigen Anforderungen, • motorischen und kognitiven Aufgaben, • Konzentrationsanforderung und Entspannungsübungen, • Anleitung und Selbsttätigkeit <p>sollen einander gemäß der individuellen Möglichkeiten der SchülerInnen abwechseln. Sie dürfen aber auch Ihre eigenen Kräfte im Hinblick auf den Energiebedarf Ihres Unterrichts nicht aus den Augen verlieren.</p>	
Aufgaben	<p>Skizzieren Sie die Verläufe der oben genannten Aspekte mit unterschiedlichen Linien in einer Grafik. Die x-Achse repräsentiert die Unterrichtszeit. Auf der y-Achse tragen Sie die Intensität der Aspekte zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Ziel dieser Aufgabe ist es, einen Reflexionsprozess zu initiieren, der sich auf Ihr Unterrichtshandeln und -planen auswirkt.</p>	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 12
Unterrichtsaspekt 11	Rhythmisierung	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Unterstützen die Phasenwechsel die Lernprozesse und sind sie für die SchülerInnen nachvollziehbar?	
Didaktischer Kommentar	<p>Oftmals nehmen die SchülerInnen besser am Unterricht teil, wenn sie in der Lage sind, dessen Verlauf verstehend nachzuvollziehen. Auch die aktive Mitgestaltung des Unterrichts gelingt ihnen besser, wenn sie sich dazu aufgefordert fühlen und den Aufbau durchschauen. SchülerInnen, denen dies gelingt, identifizieren sich stärker mit „ihrer Musik“, „ihrem Instrument“, „ihren Lerninhalten“ und „ihrem Unterricht“. Sowohl für die Wechsel zwischen den größeren Sinneinheiten als auch in den kleineren Lehr- und Lernschritten soll eine den SchülerInnen angemessene Transparenz erreicht werden.</p>	
Aufgaben	<p>Zu welchem Zeitpunkt des Lernprozesses möchten Sie das aktive Verstehen und Begreifen Ihrer SchülerInnen fördern und ihnen eine eigene methodische Handlungskompetenz ermöglichen? Wie kann Ihnen das gelingen?</p>	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 13
Unterrichtsaspekt 12	Zentrierung	
Fragen zur Reflexion des Unterrichts	Nehmen die SchülerInnen aktiv am Unterricht teil? Sind die Rollenverteilungen klar und angemessen?	
Didaktischer Kommentar	Schüler- oder Lehrerzentrierung ist kein Qualitätsmerkmal von Unterricht. Entscheidend für die Qualität von Unterricht ist, dass die SchülerInnen gemäß ihrer Persönlichkeit und ihres Ausbildungsstands absorbierend, imitierend, mitagierend, variierend, mitdenkend, reflektierend, entdeckend, forschend, selbstständig spielend und arbeitend, kommunizierend, anleitend und regenerierend lernen. In der musikalischen Instrumental- und Gesangsausbildung ist langfristig ein möglichst breites Spektrum zwischen dem „Aufsaugen“ von Musik und dem selbstbewussten Gestalten einer Unterrichtsphase durch die SchülerInnen selbst anzustreben.	
Aufgaben	Überlegen Sie, welche Ihrer SchülerInnen Sie in den beschriebenen Formen der Betätigung im Unterricht bereits erlebt haben. Falls einzelne Formen fehlen, imaginieren Sie eine entsprechende Unterrichtssituation mit der Schülerin bzw. dem Schüler.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 14
Unterrichtsaspekt 13	Anleitungsstil	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Ist der Anleitungsstil klar, ermutigend und handlungsorientiert?	
Didaktischer Kommentar	Ich betrachte die Klarheit und damit die Verständlichkeit von Anleitungen als wesentliches Qualitätsmerkmal von gelingendem Unterricht. Entscheidend ist, dass LehrerInnen ihre Anleitungen individuell und situationsadäquat ihren SchülerInnen anpassen und dabei authentisch bleiben. Der Anleitungsstil trägt maßgeblich zum Selbstanleiten der SchülerInnen beim Üben und Musizieren bei. Ebenso wirkt sich der Selbstanleitungsstil der LehrerInnen auf ihr Anleiten der SchülerInnen im Unterricht aus. Dieser wird insbesondere von deren Selbstachtung und Selbstkonzept beeinflusst. Beides wiederum hat einen Einfluss auf die diesbezügliche Entwicklung der SchülerInnen. Anhaltspunkte über die Stimmigkeit der Anleitungen kann man aus den daraus folgenden Schülerhandlungen erhalten. Auch Nachfragen der SchülerInnen oder nonverbale Reaktionen sind Rückmeldungen. Aufmerksames Beobachten der SchülerInnen bringt hier wichtige Erkenntnisse. Positive Formulierungen, die sich direkt in Handeln umsetzen lassen, sind ein Merkmal gelungenen Anleitens. Offenheit für das eigene Erleben und die Bereitschaft zur Selbstreflexion sind grundlegende Voraussetzungen für ein einführendes Verständnis von sich selbst und den SchülerInnen.	
Aufgaben	Erforschen und beschreiben Sie Ihren Selbstanleitungsstil. Wie leiten Sie sich beim Üben selbst an? Vergleichen Sie Ihren Selbstanleitungsstil mit den Anleitungen in Ihrem Unterricht. Entwickeln Sie beides weiter.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 15
Unterrichtsaspekt 14	Feedback	
Fragen zur Reflexion des Unterrichts	Sind die Rückmeldungen lernförderlich? Erreichen die Feedbacks der SchülerInnen die LehrerIn und bewirken sie eine flexible Unterrichtsgestaltung?	
Didaktischer Kommentar	<p>Feedbacks sind gezielte verbale Rückmeldungen an Kommunikations- und InteraktionspartnerInnen über deren Verhalten und dessen Auswirkungen. Diese Feedbacks sollen in ihren verbalen und nonverbalen Anteilen übereinstimmend und dadurch klar und eindeutig sein. Der Feedback-Stil ist reversibel und trägt maßgeblich zur Entwicklung des Selbstfeedback-Stils der SchülerInnen bei. Feedbacks im Instrumentalunterricht sollten von Zugewandtheit, Vertrauen, Respekt, Wertschätzung, Ehrlichkeit, Echtheit, Klarheit und Konstruktivität getragen sein. Die Entwicklung einer dialogischen Gesprächs- und Feedbackkultur hängt von der Qualität der Feedbacks und Anleitungen im Unterricht ab (s. auch „Kleiner Leitfaden zum Geben und Nehmen von Feedback“, S. 94f.).</p> <p>Die Wahrnehmung der SchülerInnen-Feedbacks zum Unterricht ist eine wichtige Hilfe für die situationsadäquate Unterrichtsgestaltung. Solches „Justieren während der Fahrt“ kann die besondere Qualität von Unterricht ausmachen: Aus der Denk- und Imaginationleistung der Planung entsteht durch Interaktion mit den SchülerInnen ein gegenseitiges und lebendiges Lehren und Lernen. Für Reflexion und Evaluation sind außerdem auch gezielt eingeforderte Feedbacks wertvoll.</p>	
Aufgaben	<p>Erforschen und beschreiben Sie Ihren Selbstfeedback-Stil. Wie geben Sie sich beim Üben (Musizieren oder Unterrichten) selbst Rückmeldungen?</p> <p>Vergleichen Sie Ihren Selbstfeedback-Stil mit den Feedbacks an Ihre SchülerInnen. Entwickeln Sie beides weiter.</p>	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 16
Unterrichtsaspekt 15	Atmosphäre	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Ist die Kommunikation der LehrerIn geprägt von Offenheit, Achtung, Geduld, Interesse, Echtheit und humorvoller Gelassenheit?	
Didaktischer Kommentar	„Sowohl die Motivation eines Schülers als auch der Lernerfolg hängen wesentlich von der Lehrer-Schüler-Beziehung ab. Sie hat gerade im Einzel- oder Partnerunterricht einen ganz besonderen Stellenwert, da sie entscheidend zur Lernatmosphäre beiträgt.“	
Aufgabe	Welche Werte und Normen bilden die Grundlage, auf der Sie eine lernförderliche Atmosphäre und Ihren Unterricht insgesamt aufbauen?	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 17
Unterrichtsaspekt 16	Beziehungen	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Sind die Interaktionen der LehrerIn geprägt von Echtheit, Offenheit, Respekt, Geduld und Interesse?	
Didaktischer Kommentar	Lebendige, gestaltete Beziehungen bilden die Grundlage gelingenden Unterrichts. Wenn Sie sich die Zeit nehmen, diese immer wieder sorgfältig zu betrachten, bieten sich Ihnen und Ihren SchülerInnen Chancen zur Klärung und Entwicklung. Das gemeinsame Musik- und Instrumentalspiel-Lernen wird davon profitieren.	
Aufgaben	Welche Werte und Normen bilden die Grundlage, auf der Sie eine lernförderliche Lehrer-Schüler-Beziehung entstehen lassen? Wie gelingt es Ihnen, aus dem persönlichen Erleben von Beziehungsstörungen oder auch aus dem Erleben geglückter Beziehungsgestaltung zu lernen?	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 18
Unterrichtsaspekt 17	Unterrichtsvorbereitung	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Inwieweit sind die Personen auf die Ziele, Inhalte und Methoden (des Unterrichts) vorbereitet?	
Didaktischer Kommentar	Ein maßgebliches Kriterium der Unterrichtsvorbereitung ist, ob sich die LehrerIn und die SchülerInnen außerhalb des Unterrichts im Hinblick auf die Unterrichtsziele mit den Inhalten und den Methoden auseinandergesetzt haben.	
Aufgaben	Inwieweit sind Ihnen die Inhalte und Methoden Ihres Unterrichts vertraut und geläufig? Wagen Sie es, sich von Zeit zu Zeit auf neue Inhalte und Methoden vorzubereiten und diese dann im Unterricht mit Ihren SchülerInnen zu erproben? Überlegen Sie, welche/n Unterrichtsmethode/-inhalt Sie bisher selten oder gar nie ausgewählt haben, für welche/n Sie sich aber grundsätzlich als genügend kompetent erachten. Planen Sie diese/n Methode/Inhalt für einen Unterricht mit SchülerInnen, denen diese/r aktuell wichtige Lernimpulse geben könnte. Erproben Sie diese Planungen nach genügender Vorbereitung und betrachten Sie den Unterricht danach wohlwollend, aber kritisch im Hinblick auf Ihren weiteren Unterricht. Das <i>Kollegiale Unterrichtscoaching</i> kann Ihnen hierfür einen sehr guten Rahmen bieten.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 5 – Wie wird gelernt?		Tafel 19
Unterrichtsaspekt 18	Unterrichtsplanung	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Inwieweit wird individuell auf Vorangegangenes eingegangen?	
Didaktischer Kommentar	Ihr Wissen über die SchülerInnen und deren bisheriges Lernen bilden die Basis für kontinuierliches, individuelles Lernen. Auch hilft es, vertrauensvolle Beziehungen zu schaffen.	
Aufgabe	Wie gelingt es Ihnen, im Moment der Begegnung mit Ihren SchülerInnen im Unterricht umfassend über diese im Bilde zu sein? Suchen und erproben Sie Verbesserungsmöglichkeiten.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 6 – Womit wird gelernt?		Tafel 20
Unterrichtsaspekt 19	Literatur	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Ist die Literatur passend ausgewählt?	
Didaktischer Kommentar	Die richtigen Stücke für jede SchülerIn zu finden, zählt zu den Schlüsselkriterien für gelingenden Unterricht.	
Aufgabe	Wie finden Sie die geeignete Musik für Ihre SchülerInnen? Mit welcher KollegIn könnten Sie sich einen kollegialen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu dieser Frage vorstellen? Sprechen Sie sie darauf an.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 6 – Womit wird gelernt?		Tafel 21
Unterrichtsaspekt 20	Materialien und Hilfsmittel	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Sind die eingesetzten Materialien (z. B. Rhythmuskarten) passend ausgewählt?	
Didaktischer Kommentar	Auch der Einsatz der Materialien sollte unter den Qualitätskriterien Stimmigkeit und Folgerichtigkeit im Hinblick auf die Personen, Ziele, Inhalte und Methoden des Unterrichts untersucht werden.	
Aufgabe	Wie finden Sie die geeigneten Materialien für Ihre SchülerInnen? Mit welcher KollegIn könnten Sie sich einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu dieser Frage vorstellen? Sprechen Sie sie darauf an.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Didaktische Frage 6 – Womit wird gelernt?		Tafel 22
Unterrichtsaspekt 21	Medien	
Frage zur Reflexion des Unterrichts	Sind die eingesetzten Medien (z. B. Mitspiel-CDs) passend ausgewählt?	
Didaktischer Kommentar	Auch der Einsatz der Medien sollte unter den Qualitätskriterien Stimmigkeit und Folgerichtigkeit im Hinblick auf die Personen, Ziele, Inhalte und Methoden des Unterrichts untersucht werden.	
Aufgaben	Wie finden Sie geeignete Medien für den Unterricht mit Ihren SchülerInnen? Mit welcher KollegIn könnten Sie sich einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu dieser Frage vorstellen? Sprechen Sie sie darauf an. Überlegen Sie auch, ob Ihnen Medien bekannt sind, die Sie für den betrachteten Unterricht vorschlagen könnten. Begründen Sie Ihre Auswahl.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden





Didaktische Frage 7 – Wozu wird gelernt?		Tafel 23
Unterrichtsaspekt 22	Ziele	
Fragen zur Reflexion des Unterrichts	Welche Ziele verfolgen SchülerInnen und LehrerIn gemeinsam, welche eher getrennt? Ist der Unterricht bezogen auf die Ziele stimmig und folgerichtig?	
Didaktischer Kommentar	Je größer die Stimmigkeit zwischen den Zielvorstellungen der SchülerInnen, der LehrerInnen und ggf. der Eltern und des institutionellen Rahmens, desto besser kann Ihr Unterricht gelingen.	
Aufgaben	Bestimmen Sie Unterrichtsziele für eine Ihrer SchülerInnen. Bestimmen Sie ebenso die Ihnen bekannten und vermuteten eigenen Ziele dieser SchülerIn. Definieren Sie dann einen gemeinsamen Zielpool. Wie transparent folgt Ihr Unterricht diesen gemeinsamen Zielen? Schätzen Sie auch die übrigen Ziele auf ihre Bedeutung hin ein. Gibt es Möglichkeiten, den gemeinsamen Zielpool zu erweitern? Unterscheiden Sie zwischen Ergebnis- und Prozessorientierung der Ziele.	
zu BV 448 Knodt: Einblicke – Perspektiven		© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

